

Grundlegende Elterninformation zum Erstbeicht- u. Erstkommunionkurs in der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind zum Erstbeicht- und Erstkommunionkurs anmelden möchten oder es bereits angemeldet haben. Mit dieser Anmeldung bejahen Sie die Konzeption und die Voraussetzungen, die mit der Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrgemeinde verbunden sind.

Diese wurden auf dem ersten Elternabend vor der persönlichen Anmeldung ausführlich dargelegt. Im folgenden wird das Wesentliche zu Ihrer Information noch einmal zusammen gefasst.

1. Grundsätzliches zum Verständnis des Kurses

Im Erstbeicht- und Erstkommunionkurs werden die Kinder auf zwei Sakramente vorbereitet: das „Sakrament der Versöhnung“ (besser als Beichte bekannt) und das „Sakrament der Eucharistie“ (auch Kommunion genannt).

Sakrament bedeutet aus dem Lateinischen übersetzt: „Heiliges Zeichen“. Sakramente wollen zeichenhaft die Nähe Gottes vermitteln und erfahrbar werden lassen. Sakramente sind Feiern unseres Glaubens. Wir feiern hier, dass Gott sich uns zuwendet mit seiner Barmherzigkeit und seiner Liebe. In den Sakramenten wird ausdrücklich, dass Gott in Beziehung ist mit jedem einzelnen Menschen und immer wieder in Beziehung tritt zu ihm.

Von daher geht es von der Sache her bei unserer Sakramenten-Vorbereitung - neben der Vermittlung von Glaubenswissen - auch um eine tiefere Einführung in ein Beziehungsgeschehen. Der christliche Glaube ist mehr als Glaubenswissen, es ist ein lebendiges Beziehungsgeschehen zwischen dem Menschen und Gott, der sich in seinem Sohn Jesus Christus als der liebende und menschenfreundliche Gott offenbart hat.

Das Hineinwachsen in diese Glaubensbeziehung zu Jesus Christus, dem menschengewordenen Gott, ist ein Prozess, oft ein lebenslanger Prozess.

Dieser Prozess fängt nicht erst mit der Erstkommunionvorbereitung an, sondern hat schon mit der Taufe begonnen. Mit der Taufe wird ein Mensch Christ, d.h. er wird von Gott angenommen als sein geliebtes Kind und wird somit aufgenommen in die Gemeinschaft der an Jesus Christus Glaubenden, die wir auch „Kirche“ nennen.

Alles, was den Glauben des Kindes seitdem genährt hat und in Zukunft nähren wird, ist förderlich für diesen Prozess der christlichen, in unserem Fall der christlich-katholischen, Sozialisation. So z.B. die Glaubenspraxis in der Familie, die religionspädagogische Vermittlung in Kindergarten und Religionsunterricht und die Teilnahme am Leben unserer Pfarrgemeinde.

2. Konzeption des Kurses

a) Organisation: Gruppentreffen und Familien-Gottesdienste

Die Vorbereitung findet *in kleinen Gruppen* von 6-7 Kindern statt. Die Kinder treffen sich mit ihren Gruppen in der Regel zwei -drei Mal im Monat mit ihren Katechetinnen oder Katecheten. Das sind Mütter oder Väter, die sich zur Begleitung einer Kindergruppe zur Verfügung gestellt haben. Nicht selten werden die Gruppen von 2 Katechet*innen begleitet. Die Katechet*innen werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und während des gesamten Kurses sowohl theologisch begleitet wie pädagogisch unterstützt. Dazu treffen sie sich circa 1-2 mal im Monat an einem Abend mit der Pastoralreferentin. Außerdem werden die Katechet*innen in einer Präventionsschulung dafür sensibilisiert, Kinder stark zu machen. Die Familien erfahren rund

um die Herbstferien in welcher Gruppe sie sind und wann diese das erste Mal zusammen kommt.

Wir starten mit der Vorbereitung direkt nach den Herbstferien. Ab dann treffen sich die Kinder in ihrer **Kommuniongruppe mit ihren Katechet*innen zu Gruppenstunden oder Gemeinschaftstreffen mit anderen Kommunionkinder-Gruppen.**

Die Gruppenstunden auf Kleingruppen-Ebene bieten die Möglichkeit, Erfahrungen von Gemeinschaft und Miteinander-Glauben in intensiver und persönlicher Weise zu machen.

Gemeinschaftstreffen mit mehreren Kommuniongruppen sind z.B. die sogenannten *SCHATZSUCHEN* oder die *VORBEREITUNGSTREFFEN mit PASTOR Gerards*.

Was ist eine Schatzsuche? Das ist ein religiöser Themennachmittag, der für die Kinder als *SCHATZSUCHE* gestaltet ist. Es geht um die Entdeckung von „Schätzen“ des Glaubens und des Lebens, die unser Dasein reich und wertvoll machen. Dabei brechen die Kommunionkinder mit Ihren Katechet*innen auf, um sich (wenn das Wetter es zulässt) draußen an verschiedenen Stationen mit dem Thema auseinanderzusetzen, in Form von religiöser Erlebnispädagogik.

Außerdem gehören die **Familienmessen** als Baustein zur Erstkommunionvorbereitung dazu. Denn die Kinder sollen ja wissen, was Sie am Ende feiern und hineinwachsen in das gottesdienstliche Geschehen.

Die Familienmessen werden lebendig und kindgerecht gestaltet sein. Die Kinder werden an der Gestaltung beteiligt sein.

Die **Sternsingeraktion ist Teil der Erstkommunionvorbereitung** und als solche eine ganz praktische Weise, wie sich die Kinder für andere Kinder in Not- und Krisengebieten dieser Welt engagieren können.

b) Inhalte

Inhaltlich stehen die Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie im Mittelpunkt.

Inhalte, die wir den Kindern nahebringen möchten, sind:

- *Für Gott bin ich wertvoll – Ich bin einmalig*
- *Jesus kennenlernen – Jesusgeschichten erleben und für das Leben deuten*
- *Gott möchte eine bessere Welt – Wie kann ich dazu beitragen?*
 - *Vom Schuldigwerden und von der Versöhnung –*
- *Jesus lädt uns ein zum Fest des Glaubens – sein Brot für uns – die Hl. Kommunion*

Sakrament der Versöhnung - Kinderbeichte

Ab Januar werden die Kinder vorbereitet auf das Sakrament der Versöhnung, auch Beichte genannt. Diese findet im März statt. Man könnte diesen Teil des Kurses folgendermaßen überschreiben: „*Wie kann mein Leben gelingen?*“

Uns ist dabei die Ich-Stärkung der Kinder wichtig, welche die Voraussetzung dafür ist, sich selbst als Mensch mit Stärken und Schwächen annehmen zu lernen. Wir möchten dazu beitragen, die Bewusstseins – und Gewissensbildung der Kinder auf der Grundlage christlicher Werte zu fördern und ihr Verantwortungsgefühl für das eigene Tun und Unterlassen zu entwickeln.

Die Kinder werden Orientierungshilfen aus dem Glauben und Wege der Versöhnung und Umkehr kennenlernen und von Gott als einem vergebungswilligen und barmherzigen Vater hören. In einem Versöhnungsgespräch mit einem unserer Priester (Pastor Gerards oder Pater Joseph) sollen Sie die Erfahrung des vergebenden Zuspruchs Gottes machen.

Sakrament der Eucharistie – die Heilige Kommunion

Der gesamte Kurs zielt auf die Hinführung zur Erstkommunion. Kommunion (Lateinisch: Communio) heißt übersetzt Gemeinschaft. Dies meint sowohl die Gemeinschaft miteinander als auch die Gemeinschaft mit Gott. Jeden Sonntag feiern Christen seit 2000 Jahren diese Gemeinschaft im Gottesdienst.

Die Kommunion ist das Zentrum der Heiligen Messe. Von daher wird die Vorbereitung sich auch auf das Kennenlernen und Hineinwachsen in das Mess-Geschehen beziehen - natürlich in kindgerechter elementarer Weise.

c) Methodik

Es wird in den Gruppentreffen und Aktionen um eine erfahrungsbezogene und erlebnisorientierte Weise des Glauben-Lernens gehen.

Methodisch wird ganzheitlich und sinnenorientiert gearbeitet. Mit biblischen und anderen Geschichten, mit Interaktion, mit Gesprächen, Erzählen, Beten, Spielen, kreativem und praktischem Tun soll den Kindern der Zugang zu Glaubensinhalten eröffnet werden. Das beinhaltet das Ansprechen der Sinne, das emotionale Erleben, die Erschließung von Zeichen, Symbolen und Riten, die mit dem Glauben in Beziehung stehen.

3. Voraussetzungen für das Gelingen der Vorbereitung

a) Die Rolle der Eltern

Kinder brauchen auf ihrem Glaubensweg Menschen, die sie begleiten, ihnen von Gott und Jesus erzählen und von ihrem eigenen Glauben und ihrer Gott-Suche. Das sind vor allen Dingen Sie als Eltern. Sie sind die ersten Glaubenszeugen ihrer Kinder. In der Zeit des Erstkommunionkurses wird Ihre familiäre Glaubensvermittlung ergänzt, unterstützt und vertieft von Katechet*innen, die für diese wichtige Aufgabe möglichst aus dem Elternkreis geworben werden. Sie werden Ihr Kind mehrere Monate begleiten.

*Die Katechet*innen tun dies freiwillig und vollkommen ehrenamtlich.* Sie wenden in den nächsten Monaten Zeit, Energie, Herz und Engagement auf und sind angewiesen auf konstruktives Mittragen und Unterstützen ihrer Arbeit durch die Eltern ihrer Gruppenkinder. Bitte fragen Sie bei den Katechet*innen nach, wie es in der Gruppe läuft und wobei diese sich vielleicht Unterstützung wünschen.

Kinder sind im Alter von 8-10 Jahren sehr offen und interessiert für Gott und Glauben. Sie sind unvoreingenommen und neugierig und bereits in einem Alter, in dem sie vieles verstehen können. Geben Sie den natürlichen religiösen Anlagen Ihres Kindes Raum, damit sie sich genau wie alle anderen Gaben und Begabungen lebensförderlich entfalten können.

Ihr Kind braucht das Gefühl, dass das, worauf es sich jetzt einlässt, von seinen Eltern bejaht und akzeptiert wird. Die Vorbereitung kann nur gelingen, wenn Sie als Eltern dahinter stehen und das, was damit verbunden ist, mittragen und unterstützen.

Und bitte übertragen Sie nicht Ihre eigenen - vielleicht negativen - Erfahrungen mit und Ansichten zu Kirche und Glauben auf ihre Kinder. Lassen Sie Ihr Kind eigene Erfahrungen machen. Sie sind eingeladen, die Chance zu nutzen, mit Ihrem Kind Glauben und Kirche vor Ort wieder neu oder tiefer kennenzulernen und sich darauf einzulassen.



b) Verbindlichkeit

Weil uns Ihr Kind und das, was es erfahren und lernen soll, wertvoll ist, nehmen wir die Zeit der Erstbeicht- und Erstkommunionvorbereitung sehr ernst und investieren viel Kraft und Arbeit in dieses Projekt. Wenn unser seelsorgliches Bemühen und das Engagement der Katechet*innen im oben beschriebenen Sinne fruchtbar werden soll, dann braucht es Verbindlichkeit.

Die Gruppentreffen und Gemeinschaftstreffen bauen aufeinander auf und werden ergänzt durch Familien-Gottesdienste. Es ist daher wichtig, dass die Kinder regelmäßig anwesend sind, um den Gesamtzusammenhang zu verstehen und nicht den Anschluss zu verpassen an die Inhalte des Kurses und das Gruppengeschehen. Auch Gemeinschaftserfahrungen sind nur möglich, wenn jeder seinen Beitrag zur Gemeinschaft leistet und das vor allen Dingen durch regelmäßige Teilnahme an allem, was zum Erstkommunionkurs dazu gehört sowie durch aufmerksames Interesse.

Dabei kann es sein, dass die Gruppentreffen und Sonderaktionen oder die Gottesdienste mit privaten Terminen kollidieren. Wir möchten Sie bitten, den Terminen der Kommunionvorbereitung in der überschaubaren Zeit bis zum Tag der Erstkommunion Priorität einzuräumen. Bei Verhinderung Ihres Kindes durch Krankheit o.ä., bitten wir Sie, Ihr Kind bei der Katechetin/dem Katecheten zu entschuldigen.

5. Und was können Sie gut? – Eltern-Engagement gefragt

Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander von Kindern, Eltern und uns Seelsorger*innen und hoffen auf aktives Mitwirken Ihrerseits. Die bunte, vielfältige Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion lebt davon, dass sich viele einbringen.

Eine besondere Aufgabe ist die der Katechetin/des Katecheten – wie oben beschrieben.

Die Sternsinger-Aktion der Kommuniongruppen ist eine weitere wichtige Möglichkeit, sich als Eltern einzubringen. Es wäre toll, wenn aus jeder Gruppe sich Väter oder Mütter melden, die das Sternsingen der Gruppe organisieren und begleiten. (Infos dazu folgen noch).

Aber auch jedes andere kleine Engagement für die Kommunionkinder, mit dem, was Sie gerne machen oder gut können, würde zum Gelingen des Ganzen beitragen.

Ideen dazu finden Sie auf den Elternbögen, die wir Sie bitten auszufüllen.

6. Beteiligung an den Unkosten

Die Vorbereitungsmaterialien sind vielfältig: z.B. die Mappe, der Schatzsucher-Rucksack, Bastelmaterialien, die Kommunion- und die Gruppenkerze, und alles, was für die Kommunionvorbereitung benötigt wird. Dafür erbitten wir eine Beteiligung an den Unkosten von Elternseite in Höhe von Euro 40,--. Das ist die Hälfte der Gesamtkosten in Höhe von circa 70,-- €/pro Kind. Die andere Hälfte trägt die Kirchengemeinde. Diesen Betrag bitten wir zum Anmeldegespräch mitzubringen.

Wir hoffen, dass die Vorbereitung auf die Erstbeichte und Erstkommunion für Sie und Ihr Kind zu einer bereichernden Erfahrung des Glaubens und der Freude wird.

Für die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath

Monika Ueberberg, Pastoralreferentin

pastoralreferentin@katholische-kirche-roesrath.de - 02205 / 898191